

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Anlass und Zielsetzung	9
1.2	Einordnung in die pädagogische Forschung und methodische Vorgehensweise	12
1.2.1	Vergleichsmerkmal	15
1.2.2	Vergleichsländer	16
1.2.3	Quellen des Vergleichs	17
1.2.4	KomparatistInnen im Vergleich	17
1.3	Zum Aufbau der Arbeit	19
2	Inklusion im gesellschaftlichen, bildungspolitischen und historischen Zusammenhang	20
2.1	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Schulwesens der USA	20
2.1.1	Demografischer und soziologischer Kontext	20
2.1.2	Ökonomischer Kontext	24
2.1.3	Sozialer Kontext	24
2.1.4	Ideologischer Kontext	25
2.2	Das Regelschulwesen	27
2.2.1	Rolle und Aufgabe des Bildungswesen	28
2.2.2	Verwaltung, Regulierung und Aufgabe des Bildungswesen	31
2.2.3	Finanzierung	32
2.2.4	Einfluss der Gesetzgebung	33
2.3	Der schulische Alltag von SchülerInnen und LehrerInnen	35
2.3.1	Die Struktur des Bildungswesens	35
2.3.2	Unterrichtsinhalte und -methoden	37
2.3.3	Lehrerbildung	39
2.4	Die Entwicklung der Sonderpädagogik in den USA	43
2.4.1	Beginn der Gründung von Sonderinstitutionen	44
2.4.2	Der Beginn einer neuen Bewegung – schulische Integration als ein Bürgerrecht	51
2.5	Rechtliche Grundlagen: Bundesgesetzgebung für Menschen mit Behinderungen in den USA	56
2.5.1	Section 504 of the Rehabilitation Act	56

2.5.2	American with Disability Act (ADA)	57
2.5.3	The Individuals with Disability Education Act (IDEA)	57
2.5.4	No Child Left Behind Act of 2001 (NCLB)	60
3	Das Inklusionskonzept in den USA	63
3.1	Begriffsbestimmung schulischer Inklusion in den USA	63
3.1.1	Vom <i>mainstreaming</i> zur <i>integration</i> zur <i>inclusion</i>	63
3.1.1.1	<i>Mainstreaming</i>	64
3.1.1.2	<i>Integration</i>	64
3.1.1.3	<i>Inclusion</i>	65
3.1.1.4	Diskussion um <i>inclusion</i>	67
3.2	Das Least Restrictive Environment oder <i>inclusion</i> in der Praxis	68
3.3	Grundsätze für eine gelungene Inclusive Education	79
3.3.1	<i>Vision through visionary leadership</i>	80
3.3.2	<i>Collaboration and cooperation</i>	81
3.3.3	<i>Refocused use of assessment</i>	82
3.3.4	<i>Support for staff and students</i>	83
3.3.5	<i>Curricula adaption and effective instructional practices</i>	83
3.3.6	<i>Effective parental involvement</i>	84
3.4	Hindernisse von Inklusion	84
3.4.1	Ungenügende Lehrerausbildung	85
3.4.2	Unangemessene organisatorische Strukturen	86
3.4.3	Das Fehlen einer gemeinsamen Kultur	87
3.4.4	Mangelhafte Leitung	87
3.5	Der <i>change agent</i>	89
3.5.1	<i>Change agents</i> im Schulbereich	93
3.5.2	Die Maryland Coalition for Inclusive Education (MCIE)	94
3.5.2.1	Arbeit auf der Bezirks- und Bundesstaatsebene	96
3.5.2.2	Arbeit auf der Schul- und Schülerebene	98
3.5.2.3	Evaluation als Bestandteil der Arbeit von MCIE	102
4	Darstellung der empirischen Untersuchung der inklusiven Schulpraxis	105
4.1	Ziel, Fragestellung und Einordnung des Forschungsvorhabens	105
4.2	Die Theorie des soziologischen Neo-Institutionalismus	108
4.3	Verlauf der Datenerhebung	111
4.3.1	Auswahl der am Forschungsprozess beteiligten Institutionen, Personen und Situationen	112
4.3.1.1	Inklusion im Bundesstaat Maryland	115
4.3.1.2	Grundschule B	116
4.3.1.3	Grundschule J	117
4.3.2	Methoden der Datenerhebung	118
4.3.2.1	Teilnehmende Beobachtung	119

4.3.2.2	Qualitative Interviews.....	122
4.4	Verlauf der Datenauswertung.....	126
4.4.1	Transkription und Auswertung der Beobachtungen.....	126
4.4.2	Transkription und Auswertung der Interviews.....	130
4.4.3	Auswertung des Fragebogens in Cecil County	134
4.4.3.1	Vergleich der Mittelwerte der Pre- und Postsurvey.....	135
4.4.3.2	Ergebnisse der Post-Survey	137
4.4.3.3	Vergleich der offenen Fragen der Pre- und Post-Survey	141
5	Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....	144
5.1	Inklusionsinitiatoren und -begleiter als ursächliche Bedingungen	147
5.1.1	Schulbezirk.....	147
5.1.2	Unterstützung durch einen <i>outside change agent</i>	150
5.1.3	Haltung und Einfluss der Schulleitung.....	151
5.1.4	Zusammenfassung der ursächlichen Bedingungen.....	153
5.2	Soziales Milieu als intervenierende Bedingung	154
5.2.1	Kontext der Nachbarschaften	154
5.2.2	Erfahrungen mit Inklusion	156
5.2.3	Wissen und Qualifizierung.....	157
5.2.4	Zusammenfassung der intervenierenden Bedingungen.....	159
5.3	Schulische Inklusion als <i>change process</i> als Kernkategorie.....	160
5.4	Inklusionsverständnis und -praxis als Handlungsstrategien und interaktionale Strategien.....	165
5.4.1	Gemeinsame Kultur	165
5.4.1.1	Haltungen und Verständnis in Bezug auf Inklusion	165
5.4.1.2	Verständnis der Vision	168
5.4.1.3	Zusammenfassung	169
5.4.2	Organisation und Planung von Unterstützung.....	171
5.4.2.1	Unterstützung für SchülerInnen.....	171
5.4.2.2	Unterstützung für Schulpersonal	177
5.4.2.3	Unterstützung und Einbeziehung von Eltern	179
5.4.2.4	Zusammenfassung	181
5.4.3	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.....	182
5.4.3.1	Zusammenarbeit	182
5.4.3.2	Unterrichtsgestaltung.....	186
5.4.3.3	Umgang mit Vielfalt.....	191
5.4.3.4	Bewertung.....	196
5.4.3.5	Zusammenfassung	196
5.4.3.6	Zusammenfassung der Handlungsstrategien und interaktionalen Strategien	198

5.5	Konsequenzen	198
5.5.1	Erfolge.....	198
5.5.2	Hindernisse.....	201
5.5.3	Zusammenfassung der Konsequenzen	203
5.6	Inbeziehungsetzen der Handlungs- und interaktionalen Strategien in Cecil County mit den Inklusionsgrundsätzen	204
5.6.1	Entwicklung einer Schulkultur.....	204
5.6.2	Organisation und Planung von Unterstützung.....	206
5.6.3	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.....	207
5.6.4	Zusammenfassung.....	209
6	Diskussion der Untersuchungsergebnisse	212
6.1	Zusammenführung der Ergebnisse zu einem Konzept der Auseinandersetzung mit Inklusion als <i>change process</i> durch die Begleitung eines <i>outside change agents</i>	213
6.1.1	Phase der Habitualisierung.....	213
6.1.2	Phase der Objektivierung	214
6.1.3	Phase der Sedimentierung	217
6.1.4	Beispielhaftes Modell für die Begleitung von Schulen im Inklusionsprozess durch einen <i>outside change agent</i>	218
6.2	Überlegungen zu einem Konzept des <i>outside change agents</i> im deutschen Kontext	220
	Literaturverzeichnis	225
	Abbildungsverzeichnis.....	241
	Tabellenverzeichnis	242
	Abkürzungen.....	243